Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

335 (21.7.1900) Abendblatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Badischem Museum, Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraransprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 335. Karlsruhe, Samstag, 21. Juli 1900. **Abendblatt**

Die deutschen Streitkräfte für die Aktion in China.

I. Seestreitkräfte.

Oberkommando: Vizeadmiral Bendemann.

A. Panzerdivision.

Chef: Kontreadmiral Geißler.

	Deplacement	Besatzung	Bewaffnung
1. „Kurfürst Friedrich Wilhelm"	10 033 Tonnen	570 Mann	6 St. 28 cm K., 6 St. 10,5 cm S.K., 8 St. 8,8 cm S.K., 20 Maschinengewehre,
2. „Brandenburg"	10 033 „	570 „	„ „ „ „ „ „ 20 „
3. „Weißenburg"	10 033 „	570 „	„ „ „ „ „ „ 20 „
4. „Wörth"	10 033 „	570 „	„ „ „ „ „ „ 20 „
5. Aviso „Hela"	2 003 „	180 „	4 St. 8,8 cm S.K., 5 St. 5 cm S.K., 2 „
Zusammen:	42 135 Tonnen	2460 Mann Besatzung	90 Geschütze 82 Maschinengewehre.

B. Kreuzergeschwader.

1. Admiral: Vizeadmiral Bendemann. 2. Admiral: Kapitän z. S. Kirchhoff.

	Deplacement	Besatzung	Bewaffnung
1. „Fürst Bismarck" (Panzerkreuzer)	10 650 Tonnen	570 Mann	4 St. 24 cm S.K., 12 St. 15 cm S.K., 10 St. 8,8 cm S.K., 14 Maschinengewehre.
2. „Hansa"	5 900 „	460 „	2 „ 21 „ „ 8 „ „ „ „ 14 „
3. „Hertha"	5 628 „	460 „	2 „ 8 „ „ „ 14 „
4. „Kaiserin Augusta"	7 052 „	440 „	12 „ 8 „ „ 9 „
5. „Irene"	4 400 „	370 „	4 St. 15 cm S.K., 8 St. 10,5 cm S.K., 6 St. 5 cm S.K., 8 „
6. „Gefion"	4 109 „	300 „	10 6 „ 8 „
Zusammen:	36 739 Tonnen	2600 Mann Besatzung	120 Geschütze 67 Maschinengewehre,

C. Kanonenboote.

1. „Iltis"	895 Tonnen	Deplacement	120 Mann Besatzung	4 Stück	8,8 cm Schnellfeuer-Kanonen	8 Maschinengewehre,
2. „Jaguar"	895 „	„	120 „ „	4 „	8,8 „ „ „	8 „
3. „Tiger"	895 „	„	120 „ „	2 „	10,5 „ „ „	8 „
4. „Luchs"	895 „	„	120 „ „	2 „	10.5 „ „ „	8 „
Zusammen:	3580 Tonnen	Deplacement	480 Mann Besatzung	12 Geschütze		32 Maschinengewehre.

D. Torpedobootsdivision.

S 90	350 Tonnen	Deplacement	49 Mann Besatzung	5 Stück	5 cm Schnellfeuer-Kanonen,	
S 91	350 „	„	49 „ „	5 „	5 „	„
S 92	350 „	„	49 „ „	5 „	5 „	„
S 93	350 „	„	49 „ „	5 „	5 „	„
S 94	350 „	„	49 „ „	5 „	5 „	„
Zusammen:	1750 Tonnen	Deplacement	245 Mann Besatzung	25 Geschütze.		

E. Weitere Kreuzer, deren Entsendung aus der Heimat oder Heranziehung von auswärtigen Stationen bereits erfolgt oder in Aussicht genommen ist.

1. „Schwalbe"	1120 Tonnen	Deplacement	120 Mann Besatzung	8 Stück	10,5 cm Schnellfeuer-Kanonen	7 Maschinengewehre,
2. „Sperber"	1120 „	„	120 „ „	8 „	10,5 „ „	7 „
3. „Bussard"	1580 „	„	160 „ „	8 „	10,5 „ „	7 „
4. „Seeadler"	1640 „	„	160 „ „	8 „	10,5 „ „	7 „
5. „Geier"	1623 „	„	160 „ „	8 „	10,5 „ „	8 „
6. „Gazelle"	2645 „	„	210 „ „	10 „	10,5 „ „	18 „
7. „Niobe"	2645 „	„	210 „ „	10 „	10,5 „ „	18 „
8. „Nymphe"	2645 „	„	210 „ „	10 „	10,5 „ „	18 „
Zusammen:	15 018 Tonnen	Deplacement	1350 Mann Besatzung	70 Geschütze		90 Maschinengewehre.

Nach Ankunft aller dieser Schiffe würde also Deutschlands Flottenmacht in Ostasien umfassen:

99 222 Tonnen Deplacement, 7135 Mann Besatzung, 317 Geschütze und 271 Maschinengewehre.

II. Landtruppen.

A. Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader (als Landungstruppe verwendet) 1200 Mann

B. Marine-Infanterie und Artillerie. Kommandeur: Generalmajor v. Höpfner.

1. Seebataillon (Major v. Madai)	1134	„
2. „ („ v. Kronhelm)	1134	„
3. „ („ Christ)	1134	„
Matrosen-Artillerie-Detachement (Kapitänleutn. Huß) 10 Geschütze	208	„
Marine-Feldbatterie (Hauptm. Bloch v. Blottwitz) 6 Geschütze	176	„
Marine-Feldbatterie (Hauptm. v. Kries) 6 Geschütze	176	„
Pionier-Detachement (Hauptm. Klehmet)	29	„
Kleinere Abteilungen	122	„
Zusammen: 29 Geschütze	5313	Mann

C. Ostasiatisches Expeditionskorps.

Kommandeur: Generalleutnant v. Lessel. Chef des Stabes: Oberstleutnant Gündell.

1. Ostasiat. Inf.-Brig. (Generalmajor v. Groß, gen. v. Schwarzhoff).
   1. Ostasiat. Inf.-Reg. (Oberst v. Normann).
   2. „ „ (Oberstleutnant Pavel).
2. Ostasiat. Inf.-Brig. (Generalmajor v. Kettler).
   3. Ostasiat. Inf.-Reg. (Oberst v. Ledebur).
   4. „ „ (Oberst Hoffmeister).
   (2. Bataillon: Bayern, Major v. Montgelas.)

In Summa: 8 Bataillone à 4 Kompagnien,

Ostasiatisches Reiterregiment zu 3 Eskadrons.
Ostasiatisches Feldartillerieregiment (3 Feld- und eine Haubitzbatterie).
Ostasiatisches Pionierbataillon (2 Kompagnien).
Eisenbahnkompagnie.
Sanitätskompagnie.
Korpstelegraphenabteilung.
Munitionsabteilung (Infanterie-, Artillerie-Munitionskolonne, Feldhaubitze und 1 Munitionskolonne schwerer Artillerie).
Trains (2 Proviantkolonnen, 1 Feldbäckereikolonne, 4 Feldlazarette).
Etappenformationen unter einem Stabsoffizier in Regimentskommandeurstellung (Etappenmunitionskolonne, Pferdedepot, Lazarett-Reservedepot, Kriegslazarettpersonal, Bekleidungsdepot, Magazinpersonal, Trainaufsichtspersonal, Lazarettschiff).
Als Feldverwaltungsbehörden werden gebildet bezw. zugeteilt werden: Feld-Intendantur, Kriegskasse, Feldproviant-Amt, Feldbäckerei-Amt, Korpsarzt, Auditeure, Feldgeistliche, Feld-Postexpedition.
Die zahlenmäßige Stärke der Expedition wird auf 10—12 000 Köpfe angegeben (eine bestimmte Ziffer ist noch nicht bekannt).

Die Stärke der Deutschland nach Eintreffen dieser Truppen in Ostasien zur Verfügung stehenden Landstreitkräfte würde demnach betragen: **46 Geschütze 16—18 000 Mann.**

Die chinesische Krisis.

Daß der Aufstand gegen die Fremden auch nach Südchina übergreift und damit ganz außerordendliche Dimensionen annimmt, ist hauptsächlich deshalb zu befürchten, weil auch in den südchinesischen Provinzen der Haß zwischen der konservativen und der Reformpartei glühend ist und die Vertreter der alten Ordnung schon seit längerer Zeit in offenem Kampfe gegen die Reformer stehen. Dafür ist sehr charakteristisch ein Bericht aus

Canton, 1. Juni.

Ende April wurde nämlich auf den von Li-hung-tschang nach Macao entsandten Taotai Lin-hsio-hsun, einen besonderen Vertrauensmann des Vizekönigs, ein Attentat unternommen, wobei er durch einen Schuß verwundet wurde. Lin war angeblich nach Macao gereist, um für das Arsenal in Canton Gewehre anzukaufen. Der wahre Zweck seiner Sendung scheint indessen gewesen zu sein, sich unter dem Vorgeben begangener Veruntreuungen des Telegraphenbeamten King-lien-shan in Macao zu bemächtigen, der sich wegen seiner Teilnahme an der Reformbewegung den Haß der chinesischen Regierung zugezogen hatte. Li-hung-tschang beantragte beim Gouverneur von Macao die Auslieferung Kings, die Portugiesen verlangten jedoch Beweise für die angeblichen Veruntreuungen und brachten King einstweilen auf einem Fort unter. Als die Beweise ausblieben, sollte er freigelassen werden; er bat jedoch, da seine Entlassung seinen Tod bedeuten würde, als Gefangener auf dem Fort bleiben zu dürfen, was ihm denn auch bis auf weiteres gestattet wurde. Auch wurden auf seine Bitten nur solche Leute zu ihm gelassen, die von ihm selbst ausgestellte Passierscheine vorzeigen konnten, da er erklärte, sonst in jedem Besucher einen Mörder sehen zu müssen. Die kleine Geschichte beweist, mit welcher Energie die chinesische Regierung, und mit ihr auch Li-hung-tschang, die Leiter der Reformbewegung verfolgt. Andererseits zeigt sie aber auch den Fanatismus der Reformer, denn es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß das Attentat auf den Taotai auf sie zurückzuführen ist. Der Verüber des Attentates ist übrigens trotz einer ausgesetzten hohen Belohnung nicht ergriffen worden.

* * *

Ueber die indischen Truppentransporte nach China und die indische Politik

schreibt ein Berichterstatter aus

Calcutta, 28. Juni.

Die Engländer haben ein sehr charakteristisches Sprüchwort: „It is an ill wind that blows nobody any good" (Das muß ein schlechter Wind sein, der nicht irgend Jemandem etwas Gutes zubläst). Dies Sprüchwort hat sich wieder einmal bei den gegenwärtigen chinesischen Wirren bewahrheitet. Die Einschiffung des Kontingentes nach China geht mit aller Eile in Calcutta vor sich und eine große Zahl englischer Handelsdampfer ist bereits gecharteret, um die Truppen nach China zu bringen; es sind allerdings, wie ausdrücklich erwähnt werden muß, durchweg indische Truppen, da es nicht für ratsam gehalten wird, Indien noch weiter von europäischen Truppen, deren Zahl ohnehin durch die Absendung des Kontingents nach Südafrika stark geschwächt ist, zu entblößen. Allerdings befürchtet man hier gegenwärtig keinen russischen Angriff auf Afghanistan resp. Indien (den man bei der Panik im Frühjahr für unmittelbar bevorstehend hielt), weil Rußland in China alle Hände voll zu thun hat. Dagegen wird bereits die Politik eines agressiven Vorgehens an der Nord-Ostgrenze des indischen Reiches, also in der Richtung auf Yünan hin, in den Zeitungen eifrig erwogen und befürwortet. Anlaß hierzu giebt die Absendung einer französischen Expedition von Tonking nach Yünan. „Unter keinen Umständen können wir die Festsetzung der Franzosen in Yünan und Szuhnen dulden; wir wollen kein „chinesisches Faschoda" ruft der „Pionier", der häufig genug die Ansichten der indischen Regierung wiedergiebt, emphatisch aus. „Noch ist es Zeit, eine fliegende Kolonne auszurüsten, die von Bhamo in Ober-Birma ausgehend, sogleich nach Yünan marschiert, um dort festen Fuß zu fassen und den Franzosen als beati possidentes zuvorzukommen."

Eine derartige Expedition kann mit verhältnismäßig geringen Kräften unternommen und glücklich durchgeführt werden. Die große Handelsstraße von Talifu, der Hauptstadt Yünans, nach Ober-Birma führt direkt nach Bhamo am Irra-

Die Jungfraubahn.

Von Oberstleutnant Rogalla v. Bieberstein.

Die Reisezeit ist da, durch die Pariser Ausstellung früher wie sonst eröffnet, und wenn auch zum Besuche des Berner Oberlandes der Hochsommer sich bekanntlich am meisten eignet, so erscheint doch ein Blick auf die neue „Attraction", die dasselbe mit der zum beträchtlichen Teil eröffneten Jungfraubahn gewonnen hat, schon heute von Interesse.

Die Schweiz ist das einzige glückliche Land, das der Ausstellung von Erzeugnissen der Industrie, der Kunst und des Gewerbes nicht bedarf, um alljährlich Hunderttausende von Besuchern an sich zu ziehen, sondern in dem die Natur eine permanente Ausstellung veranstaltet, die im Verein mit der politischen Freiheit des Landes nicht nur den in steter Zunahme begriffenen Fremdenverkehr hervorruft, sondern auch über ¼ Million Fremder, fast 10 Prozent ihrer Gesamtbevölkerung, als dauernde Bewohner an dasselbe fesselt, und die Wahrheit des am Axenstein in Fels gehauenen Wortes Calames: „La Suisse le plus beau pays du monde", bestätigt. Der Fremdenverkehr bringt der Schweiz eine jährliche feste Einnahme von 25 bis 30 Millionen Francs, ein Resultat, mit der sich dasjenige des Touristenbesuches keines anderen Landes und keiner Weltausstellung zu messen vermag. Der Schweizer weiß diese Anziehungskraft seines Landes zu schätzen und ist daher unablässig bemüht, für die Erweiterung der Zugänglichkeit seiner unerschöpflichen landschaftlichen Schönheiten zu sorgen. Das neueste bedeutende Werk in dieser Hinsicht bildet die Jungfraubahn, die, heute in einer beträchtlichen Strecke vollendet, bestimmt ist, auf einen der herrlichsten Gipfel der Alpenwelt zu führen, dessen Besteigung, wenn auch oft erfolgt, bisher zu den schwierigsten und gefahrvollsten Hochgebirgstouren zählte.

Als der schweizer Ingenieur Riggenbach die Pläne und Zeichnungen zur Rigibahn, der ersten Bergbahn der Schweiz, entwarf, glaubte er offenbar nicht, daß man bereits 25 Jahre später mit dem Bau einer Bahn auf die Jungfrau beginnen würde. Da die Technik jedoch in der Ueberwältigung der gewaltigsten Schwierigkeiten erfolgreich von Wunder zu Wunder vorschritt, so wird heute bereits der Bau einer noch kühneren Bahn, der auf den Mont Blanc, erwogen. Was früher als ein Produkt der Phantasie galt, liegt heute auf dem Gebiet der möglichen Leistungen.

Die beiden ersten Projekte für den Bau einer Bahn auf den Gipfel der Jungfrau datieren vom Jahre 1889, beide sahen mehrere Zahnradbahnen und eine Reihe von Tunnels in einer Gesamtlänge von 6 bis 7 km vor. Ein drittes, etwas von diesen abweichendes Projekt hatte keine besondere Aussicht auf Durchführung, da es gefährlich war, denn es handelte sich bei ihm um einen vertikalen Tunnel von etwa 3000 m Höhe.

Alle drei Projekte besaßen überdies einen und denselben Mangel. Bei der Bahn ihrer Erhebung zum Berggipfel würde man nur die Nordseite der Jungfrau-Massivs gesehen haben. Zwar erweiterte sich der Horizont selbstverständlich im Maße des Emporsteigens, allein er blieb fast stets derselbe. Da entwarf im Jahre 1893 Guyer Zeller, ein angesehener Finanzmann Zürichs, den Plan, der heute zur Durchführung gelangt. Er befand sich in Mürren, und als er die ersten Züge der Wengernalp-Bahn sah, die Lauterbrunnen mit Grindelwald verbindet, erfaßte der praktische Sinn des Schweizer „Eisenbahnkönigs" die Idee, daß eine Bahn auf den Jungfraugipfel von der kleinen Scheidegg, einer Station der Wengernalp-Bahn, und nicht aus dem Thalgrunde, bergaufwärts von Lauterbrunnen, wie es die übrigen Projekte vorschlugen, abgehen müßte. Guyer Zeller verlor keine Zeit. Von der Vortrefflichkeit seiner Idee überzeugt, suchte er sofort, wie es das Gesetz vorschrieb, die Konzession in Bern nach. Um sich betreffs ihrer zu entscheiden, verlangte der Bundesrat einen Bericht über die Frage, ob irgend eine Gefahr beim Transport von Reisenden in Höhe von 4000 m entstehen könne. Mit der Beantwortung derselben beauftragte Zeller einige Sachverständige, darunter Professor Regnard in Paris. Da die Ausführungen dieser Fachmänner, deren Autorität auf diesem Gebiet sich auf umfassende Erfahrung stützte, dem Unternehmen günstig waren, so bewilligten die Kammern ohne weiteres die nachgesuchte Konzession.

Bevor jedoch der Entwerfer des kühnen Projektes zum Beginn der betreffenden Arbeiten schritt, bestand er darauf, über die Möglichkeit seiner Durchführung völlig sicher informiert zu sein. Er bildete daher aus eigener Initiative eine neue wissenschaftliche Kommission, bestehend aus einem Geologen, einem Physiker, einem Meteorologen, einem Hygieniker, einem Topographen, einem Alpinisten und mehreren der hervorragendsten Ingenieure der Schweiz. Diese Kommission schritt sofort ans Werk, unternahm eine gründliche Studie des Tracees, machte sich mit den betreffenden atmosphärischen Verhältnissen vertraut, und traf nach Eröffnung einer Konkurrenz für die Pläne und Zeichnungen unter den besten Arbeiten eine Auswahl und bestimmte dem in mehreren Ländern patentierten neuen System des Ingenieurs Strab in Interlaken den ersten Preis.

Es würde zu weit führen, auf die Details dieser Entwürfe einzugehen und es genüge daher der Hinweis, daß der Teil derselben, der die meisten Schwierigkeiten bot, die Bestimmung der Linie bis zum Jungfraugipfel bildete. Nachdem dieselbe erfolgt war, begann der Bau des ersten Bahnabschnittes bald. Da das angenommene System auf der Verwendung der elektrischen Kraft beruhte, handelte es sich zunächst darum, die erforderlichen Krafterzeuger herzustellen. Derartige Einrichtungen erfolgten in Lauterbrunnen und an einer der Lütschinen und liefern bereits 2400 Pferdekräfte. Je nach dem Bedarf des fortschreitenden Unternehmens lassen sich andere derartige Anlagen leicht entweder in der Umgebung der bereits vorhandenen, oder im Grindelwaldthal herstellen. Dasselbe ist besonders im Sommer sehr wasserreich, wenn die Bäche durch die Schneeschmelze genährt werden. Nur während der Sommersaison soll die Jungfraubahn benutzt werden.

Am 19. September 1898 fand die Eröffnung der ersten Station statt. Auf der kleinen Scheidegg, wie erwähnt, mit der Wengernalp-Bahn verbunden, folgt die Bahnlinie dem Kamme dieses Passes und endet nach Passierung eines kleinen, 80 m langen Tunnels, am Fuß des Eiger.

Der Eröffnungsfeier wohnten 400 Eingeladene, und zwar Schweizer, Deutsche, Oesterreicher, Engländer und Franzosen bei. Während des Festmahls schilderte Guyer Zeller in kurzer Darlegung die Geschichte des Projektes und endete mit den Worten:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

waddi. Bhamo selbst besitzt eine beträchtliche Garnison, und Truppen sowohl wie Vorräte können mit Leichtigkeit zur Operationsbasis geschafft werden. Eigentlich bedarf es keinerlei Vorbereitungen, da die in Birma dislocierten Truppen vollständig ausreichend sind, um ein solches Expeditionskorps abgeben zu können. Das Gelände ist allerdings stark gebirgig und dicht mit Urwald bestanden, aber das ist gerade das Operationsfeld, in welchem die englischen Truppen nach der Annexion Ober-Birmas zu fechten gewohnt waren. Widerstand wird nur in geringem Maße zu befürchten sein, und darum wird es wohl nicht lange mehr dauern, bevor die englische Flagge über Talifu weht.

* * *

Die Einschiffung der deutschen Truppen

findet, wie jetzt feststeht, an folgenden Tagen statt: Am Freitag, den 27. Juli, auf die Dampfer „Halle", „Dresden" und „Batavia"; am Montag, den 30. Juli, auf die Dampfer „Aachen" und „Sardinia"; am Dienstag, den 31. Juli, auf den Dampfer „Straßburg"; am Donnerstag, den 2. August, auf die Dampfer „Rhein" und „Adria"; am Freitag, den 4. August, auf die Dampfer „H. H. Meier" und „Phönicia". In Bremerhaven ist bereits eine Anzahl von Offizieren eingetroffen, um die nötigen Vorbereitungen für die Einschiffung der Truppen zu treffen. In Bremen werden die Truppen auf der Durchreise sämtlich in dem Wartesaal dritter Klasse des Bahnhofes, sowie in der Halle des Norddeutschen Lloyd auf dem Hauptbahnhofe von der Militär-Verwaltung bewirtet werden. Jeder Eisenbahnzug, der die Teilnehmer an der Expedition nach Bremerhaven bringt, wird etwa 900 Mann befördern. Der Aufenthalt in Bremen wird jedesmal etwa eine Stunde dauern. Die Polizei-Direktion hat schon jetzt eine Bekanntmachung erlassen, welche sich auf die Regelung des Verkehres während der Durchfahrt der Militärzüge bezieht. Sie kündigt die teilweise Absperrung des Bahnhofes an, um die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Pünktlichkeit der Transporte zu sichern, und fordert die Bevölkerung auf, die Verteilung von Liebesgaben an die Truppen nur im Einverständnisse mit der Bahnhofs-Kommandantur vorzunehmen. Aus Tempelhof wird berichtet: Eine Feldbäckerei für die deutschen Truppen in China ist in Tempelhof zusammengestellt worden. Ihr Kommandeur ist Rittmeister Haegeler, der bisher Kompagnie-Chef im 4. Trainbataillon zu Magdeburg war. Die Abteilung zählt 190 Feldbäcker. Diese sind seit Montag aus dem ganzen Deutschen Reiche im Sammelort Tempelhof zusammengekommen. Die Bäckerei, die in drei Kolonnen eingeteilt ist, übt jetzt jeden Tag auf dem Tempelhofer Felde. Jede Kolonne verfügt über zwölf Backöfen, zwölf Gerätewagen und zwei Proviantwagen. Die Pferde für die Uebungen und für die Ueberführung der Bäckerei zum Schiff stellt das Garde-Trainbataillon. In China erhält die Abteilung eigene Pferde aus den Beständen, die jetzt in Australien aufgekauft werden. In Berlin ist ein Transport spanischer Esel für die nach China gehenden Truppen eingetroffen. Ein Teil der Grautiere wird dem Detachement des Eisenbahn-Regiments überwiesen, um von diesem teils zum Reiten, teils zum Fortbringen leichterer Lasten benützt zu werden.

Baden und Nachbarländer.

* **Heidelberg**, 21. Juli. Im Laufe dieser Woche kamen zwei junge Engländer in ein hiesiges Goldwarengeschäft, wo sie einen kleinen Ring im Werte von 3 M. kauften, aber nebenbei noch verschiedene andere Ringe, eine Uhr und zwei Vorstecknadeln im Werte von 60—65 M. mitgehen hießen. Tags darauf besuchten dieselben das gleiche Geschäft wieder, sie wurden aber, wie das „Heidelbg. Tagbl." berichtet, sofort erkannt und darauf verhaftet.

* **Mannheim**, 21. Juli. Ein starkes Gewitter ging heute nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr hier nieder, wodurch der Telegraphenverkehr, auch der mit den Pfälzer Linien, gestört war.

* **Pforzheim**, 19. Juli. Daß die Hilfsmittel der Transvaalregierung nicht so leicht erschöpft sind, dürfte eine Sendung mit ca. 35 Pfund Goldbarren im Feingehalt von etwa 900—1000 beweisen, welche einer hiesigen Bankfirma aus Transvaal anstelle gemünzten Goldes zugegangen ist. Sie stellt, wie der „Frkf. Ztg." mitgeteilt wird, eine Zahlung der Transvaalregierung für Drogen und Medikamente dar, welche eine mit dem hiesigen Bankhaus liierte Johannesburger Firma geliefert hat.

* **Lahr**, 19. Juli. Aus dem Jahresbericht des Großh. Gymnasiums entnehmen wir, daß dasselbe von 188 (bezw. am Ende des Schuljahres von 172) Schülern besucht war, von denen 113 dem protestantischen, 64 dem katholischen Glaubensbekenntnis und 11 der mosaischen Religion angehörten. Von den 11 Abiturienten gedenken sich 4 dem Rechtsstudium, je 2 der neusprachlichen Philologie und dem Bahnfach, je 1 der Medizin, dem Finanz- und Ingenieurfach zu widmen. 1 Oberprimaner hatte bereits in außerordentlicher Prüfung am Ende des Winterhalbjahres das Reifezeugnis erworben.

* **Wolfach**, 21. Juli. Der Besitzer des Gasthofes „zum Salmen", Herr Wilhelm Krechtler, ist gestern einem Hitzschlag erlegen.

* **Aus dem Seekreis**, 20. Juli. Bei dem am Sonntag in Unterbichtlichen abgehaltenen Gauverbandstag des Militärgauverbandes Meßkirch wurden als 1. Gauvorsitzender Herr Inspektor Heitzmann in Meßkirch und als dessen Stellvertreter Herr Oskar Haas in Krumbach gewählt. — Der Bürgerausschuß in Pfullendorf bewilligte 42 000 M. für eine neue Kanalisation. Davon sollen 20 000 M. aus den diesjährigen Einnahmen, Ueberschüssen und Reserven und 22 000 M. aus den Sparkassenüberschüssen entnommen werden. Der Rest des für die Kanalisation nötigen Geldes wird durch einen außerordentlichen Holzhieb von 6000 Festmetern aufgebracht. — Der Fürstliche Hof von Hohenzollern ist zu längerem Aufenthalt nach dem Sommerschloß Krauchenwies übergesiedelt.

w **Stuttgart**, 21. Juli. Nach dem „Schwäb. Merkur" trat gestern im Schlosse das Preisgericht zusammen, dem die Entscheidung in dem Wettbewerb um Errichtung des Schillermuseums in Marbach übertragen worden ist, unter Vorsitz des Kabinettschefs Frhr. v. Soden zusammen. Es waren 74 Entwürfe aus ganz Deutschland eingegangen. Den 1. Preis von 1200 M. erhielten Eisenlohr und Weigle-Stuttgart, den 2. Preis von 800 M. Richard Berndl-Charlottenburg, den 3. Preis von 500 M. Richard Ziegler-Breslau. Sämtliche Entwürfe werden im Schlosse ausgestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Juli.

= **Für das Deutsche Hilfscomitee für Ostasien** haben am hiesigen Platze Sammelstellen übernommen die Reichsbankstelle und das Bankhaus Ed. Koelle, welche die kostenfreie Vermittelung von Beiträgen nach Berlin übernehmen.

= **Die höchste Temperatur**, welche wir während dieser heißen Tage zu verzeichnen hatte, zeigte das Thermometer heute nachmittag 2 Uhr: 25 Gr. Reaumur im Schatten. Ein verheißungsvolles Lüftchen von Westen her, ließ optimistische Gemüter auf das längst ersehnte Gewitter mit Abkühlung hoffen. — Die Nachricht von dem Gewitter in Mannheim werden unsere Leser mit neidischen Augen lesen. Mannheim ist wieder einmal entschieden bevorzugt worden.

= **Otto Reutter**, der bekannte Humorist, macht zur Zeit eine Variété-Reise durch Rheinland und Süddeutschland. Er liefert eine vollständige Variété-Vorstellung, denn nicht nur er selbst, sondern auch eine Schaar Variété-Künstler tritt mit ihm auf. Reutter wird mit seiner Gesellschaft hier vom Montag, 23. Juli bis mit Samstag, 28. Juli, im Colosseum Vorstellungen geben. Eine Verlängerung des Gastspiels ist ausgeschlossen, da Reutter bereits für weitere Städte abgeschlossen hat.

Amtliche Nachrichten.

* **Militärdienstnachricht.** Petri, Intend.-Büreaudiätar von der Intend. des 14. Armeekorps, zum Intend.-Sekretär ernannt.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.**, 21. Juli. (Schlußkurse 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 169.17, London 204.65, Paris 314.25, Wien 842.50, Ital. 762.75, Privatdisk. 4%. 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3½) 95.45, 3% Deutsche Reichsanl. 86.20, 3% Preuß. Konsols (abg. 3½) 95.—, 3½% Baden in Gulden —.—, 3½% Baden in Mark —.—, 3½% do. —.—, 3% do. 1896 —.—, Oesterr. Goldrente 97.50, Oesterr. Silberrente 96.40, Oesterr. Lose von 1860 133.80, 4½% Portug. —.—, Deutsche Bank 188.70, Badische Bank 120.—, Rheinische Kreditbank 140.60, Rhein. Hypothekenb. 160.05, Pfälzer Hypothekenb. —.—, Oesterr. Länderb. 103.20, Schweiz. Central 141.—, Schweiz. Nordost 89.20, Schweiz Union 79.50, Jura-Simplon 87.—, Bad. Zuckerfabrik —.—, Nordd. Lloyd —.—, Hamb. Amerika —.—, Maschinenfabrik Gritzner —.—, Karlsruher Maschinenfabrik —.—, La Veloce St.-A. Le —.—.

* **Paris**, 21. Juli. An der heutigen Börse notieren: 3proz. Rente 99.72, 5proz. Italiener 91.25, Spanier 72.10, Türken D 22.45, Banque Ottomane 528.—, Rio Tinto 13.26.

* **Karlsruhe**, 21. Juli. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68—72, Kalbfleisch 72—76 (Brust und Hals —), Hammelfleisch 60—70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 19. Juli bis 21. Juli: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Kuh) 56—68, Hammel 60—70, Schweine 72, Geräuchertes 90, Kalb 76 (Brust u. Hals —) Pf. Brot, weißes 450 Gr. 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pf. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf., 1 Kilo Erbsen 36—40, Bohnen 30—34, Linsen 40—50, 500 Gr. Reis 30—32, Gerste 18—25, Gries 18—19 Pf., 50 Kgr. Kartoffeln M. 2.40, 500 Gr. Butter 1.10—20, Rindschmalz —, Schweineschmalz 90, 1 Lit. Milch 18, 6 Eier 33—00, 1 Lit. saurer Rahm 80 Pf. 2. Sonstige Naturalien: 1 Klafter Waldbuchenholz M. 44.—, Waldtannenholz 34.—. 50 Kgr. Heu 0.—, Stroh 0.—, 3. Fische. 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 60, Hecht 1.30, Bresen 50, Milbe 50, Karpfen 1.—, Schleien 1.10, Rotaugen 50—00, Koretsch 50, Zander 1.20, Barben 60.

Die Transvaal-Goldminen während des Krieges.

♁ **Pretoria**, 4. Juni.

In Johannesburg haben alle arbeitenden Minen, nämlich die vier sogenannten Gouvernements-Minen Robinson Bonanza, Ferreira Deep und Rose Deep, sowie die übrigen Minen Ferreira, Village Main Reef, Wemmer, Worcester, Geldenhuis und Langlaagte Deep, zusammen zehn, von Beginn des Krieges bis Ende April Gold im Werte von über 1 700 000 Pfd. Sterl. produziert. Die Betriebskosten ausschließlich der Beträge für kommandiertes Betriebsmaterial stellten sich über 630 000 Pfd. Sterl., wovon ungefähr 470 000 Pfd. Sterl. von der Regierung bezahlt sind, der Restbetrag aber von etwa 160 000 Pfd. Sterl. noch ausstehende Schulden sind. Der abgeschätzte Wert des kommandierten Betriebsmaterials von englischen Geschäftshäusern in Johannesburg, in denen keine Vertreter anwesend waren, beträgt über 100 000 Pfund Sterl.; der ganze Betrag also, welchen die Regierung für Betriebskosten gegen das empfangene Gold den Mining Companies resp. den Kaufleuten am Ende April schon schuldig war, betrug über 260 000 Pfund Sterl.

Die Minen haben während dieser Zeit billiger als vorher gearbeitet; jedoch sind auf den meisten Minen wenig oder keine Aufschlußarbeiten ausgeführt worden. Nur ein kleiner Teil des produzierten Goldes ist zu Münzen verwendet worden, der überwiegend größere Teil wurde in den letzten Tagen nach Europa verschifft. Der Wert des Goldes wurde nach Angaben der Minen festgestellt, eine zuverlässige Kontrolle bestand nicht.

Der Betrieb wurde auf allen Minen am 28. Mai eingestellt.

Kleine Chronik.

* **Kreuznach** 20. Juli. Der bekannte Weinbergbesitzer Heinrich Puricelli ist gestorben.

✠ **Molde**, 20. Juli. Der Schnelldampfer „Auguste Viktoria" traf heute morgen 9 Uhr von Molde ein, wo auch S. M. S. „Hohenzollern" vor Anker lag. Die „Auguste Viktoria" fuhr salutierend dicht an die „Hohenzollern" heran, während die Schiffskapelle die deutsche Nationalhymne intonierte. Der Kaiser stand auf der Kommandobrücke und ward, sobald die Passagiere ihn zu erkennen vermochten, mit unendlichem Jubel und brausenden Hurras begrüßt. Gleich nach Verankerung traf für die Passagiere die kaiserliche Erlaubnis ein, die „Hohenzollern" zu besuchen, von welcher freudig Gebrauch gemacht ward. Kapitän Kaempff und der Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie, Herr Dannenberg, wurden von Sr. Majestät leutselig empfangen. Bald darauf begab sich der Kaiser an Bord der „Auguste Viktoria", besichtigte das Schiff und verweilte eine Zeit lang auf dem Promenadendeck, bei welcher Gelegenheit mehrere Passagiere durch eine huldvolle Ansprache ausgezeichnet wurden. Begeisterte Jubelrufe begleiteten den Kaiser, als Se. Majestät auf die „Hohenzollern" zurückkehrte. Die die Nordlandreise mitmachenden deutschen Offiziere sowie mehrere Passagiere wurden zur kaiserlichen Tafel befohlen.

* **St. Moritz** 19. Juli. Der Schweizer Bundespräsident weilt hier zur Kur.

* **Creusot**, 20. Juli. In den artilleristischen Werkstätten versuchten heute 20 Arbeiter die anderen Arbeiter zur Niederlegung der Arbeit zu verleiten. Es kam hierbei zu Schlägereien; die Gendarmerie verhaftete 15 Personen. Der Präfekt, der Unterpräfekt und der Maire fanden sich an Ort und Stelle ein.

Letzte Nachrichten.

☛ Wegen auswärtiger Gewitter war der telegraphische Nachrichtendienst heute in den letzten Nachmittagsstunden unterbrochen.

w **Bielefeld**, 21. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 5. August mittags hier ein, um an der Feier der Enthüllung des dem Großen Kurfürsten auf dem Sparrenberge errichteten Denkmals beizuwohnen.

w **Berlin**, 21. Juli. Aus Molde wird von gestern nachmittag gemeldet: Der Kaiser konnte gestern abend noch einen Spaziergang unternehmen, verblieb aber heute wegen des nassen und kalten Wetters an Bord. An Bord ist alles wohl.

w **Hamburg**, 21. Juli. Der Vorstand der Eisenindustriellen Hamburgs hat beschlossen, daß heute abend ein zweites Sechstel aller auf den größeren und mittleren Werften Hamburgs beschäftigten Arbeiter entlassen werden soll. Es kämen hierbei 1200 Werftarbeiter in Betracht. Sofern unter diesen zur Entlassung bestimmten Arbeitern sich Leute befinden, welche sich bereit erklären, die von ihnen geforderten Arbeiten zu verrichten, soll von einer Entlassung Abstand genommen werden. Da die Zahl der Feiernden etwa 2600 Mann beträgt, so dürfte mit Einschluß der heute zu entlassenden 1200 Mann und einer Anzahl Werftarbeiter, welche in kleineren Trupps fortgesetzt die Arbeit niederlegen, weil sie die von ihnen verlangten Arbeiten nicht verrichten wollen, etwa 4000 Mann ausständig oder ausgesperrt sein.

w **Paris**, 21. Juli. Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky wurde gestern nachmittag vom Präsidenten Loubet empfangen. Der Audienz, welche etwa eine Stunde dauerte, wohnte auch der deutsche Geschäftsträger bei. Graf Posadowsky hat in Begleitung des Geheimerats Richter und Geheimerats Lewald einer Einladung der Ausstellungsbehörde folgend an Bord des französischen Dampfers „Touraine" der Flottenschau auf der Reede von Cherbourg beigewohnt.

w **Bukarest**, 19. Juli. Die neuen Minister leisteten heute dem Könige den Eid.

Die chinesische Krisis.

* **Berlin**, 20. Juli. Die Frage, wem der Oberbefehl über die vereinigten Streitkräfte der Mächte im Kampf gegen die chinesischen Aufrührer zu übertragen sein wird, ist vorläufig nicht entschieden worden. Soviel steht indessen fest, daß die deutsche Regierung nicht zögern wird, jedem Vorschlag zuzustimmen, der einem tüchtigen Offizier einer anderen Armee gilt. Anspruch auf die Uebertragung des Oberkommandos an den Kommandanten der eigenen Truppen erhebt Deutschland in keiner Weise. Es steht zu hoffen, daß die anderen Mächte die gleiche Zurückhaltung in dieser Angelegenheit beobachten, damit nicht etwa durch wechselseitige Eifersüchteleien die in Anbetracht der Schwierigkeiten der Lage so überaus notwendige Einheitlichkeit der militärischen Aktionen in Frage gestellt wird. — Der chinesische Gesandte ist der an ihn in Sachen des Depeschenverkehrs mit seiner Regierung ergangenen Weisung des Grafen Bülow insofern nachgekommen, als er alle diesbezüglichen Schriftstücke dem Auswärtigen Amt zur Prüfung unterbreitet. („Allg. Ztg.")

* **Berlin**, 20. Juli. Das chinesische Gesandtschaftspalais wird jetzt nicht nur durch zwei Kriminalbeamte, sondern auch noch durch einen uniformierten Schutzmann bewacht. Während die Polizei derartige Vorsichtsmaßregeln trifft, scheinen die anwesenden Vertreter des himmlischen Reiches ihre ursprüngliche Furcht verloren zu haben. Seit zwei Tagen passieren die Chinesen wieder in ihrem Nationalkostüm die Straßen Berlins und tragen auch ihre Zöpfe wieder, ohne sie unter die extra zu diesem Zweck angefertigte Perrücken zu verbergen.

* **Berlin**, 21. Juli. Dem Secrétaire interprète bei der Gesandtschaft in China Freiherrn von der Goltz ist der Charakter als Legationsrat verliehen worden.

w **Berlin**, 21. Juli. Die deutschasiatische Bank erhielt ein Telegramm von ihrer Centrale in Shanghai, daß die fälligen Monatsrate für den Dienst der 5proz. Anleihe von 1898 pünktlich be-

---

„Wenn's Gott will, so werden wir Anno 1904 auf der Spitze der Jungfrau uns wiederfinden." Für ihn selbst vermag dieser Wunsch sich leider nicht zu erfüllen, da der Begründer der Jungfraubahn im vorigen Frühjahr das Zeitliche segnete.

Der erste Zweig der Bahn war nur 2 km lang. Allein Guyer Zeller hatte den Ehrgeiz, sein Werk fortzusetzen. Daher wurden während des ganzen Winters von 1898/99 100 Arbeiter mit zwei Ingenieuren und einen Inspektor beim Durchstich des Eiger-Tunnels beschäftigt und im Juni 1899 vermochte der 2. Abschnitt der Bahn dem Verkehr übergeben zu werden.

Es war zu befürchten, daß der Tod Zellers eine Unterbrechung der Bahnbauten herbeiführen würde. Allein dieselbe trat nicht ein. Die bereits in dem Unternehmen angelegten Kapitalien sind zu bedeutend, als daß nicht seine Vollendung angestrebt werden mußte, und offenbar würde die Bergbahn nicht ein Ziel für die Touristen der Welt werden, wenn sie nicht den Gipfelpunkt der Jungfrau erreichte. Derart faßten die Erben des „Eisenbahnkönigs" und die Gesellschaft, die sich zur völligen Durchführung seines Planes bildete, die Lage auf. Die Arbeiten wurden daher nicht nur nicht unterbrochen, sondern im Gegenteil noch mit größerer Lebhaftigkeit durch den Chef-Ingenieur Gobat fortgesetzt. Auch in diesem Winter arbeiteten 80 Italiener in Höhe von 300 m an dem Durchstich eines Tunnels, der sie mit jedem Tage einer neuen Station nähert. Dieser Arbeiterschwarm lebte die ganze Zeit hindurch völlig getrennt von der übrigen Welt und nur selten durch Telegramme mit ihr verbunden. Man kann sich vorstellen, welcher Lebensmittelvorräte es in dieser eisigen Höhe bedurfte, wo die Jagd unmöglich und ganz unergiebig ist, um für die Ueberwinterung von 80 Personen für sieben Monate zu genügen.

Das Tracee der eröffneten Bahn bietet wie erwähnt den Vorteil, daß die Touristen nicht nur den Nordabhang des Jungfrau-Massivs, den man schon von der kleinen Scheidegg erblickt, nämlich den Eiger, Mönch und die Jungfrau und die übrigen Berggipfel des Oberlandes, sondern auch den Südabhang, die unendlichen Eisfelder überschauen kann, deren grandiose Schönheit die unwiderstehlichste Anziehungskraft auf alle Bewunderer der Alpenwelt ausübt.

Von der kleinen Scheidegg-Station folgt die Bahn dem Passe bis zur Gletscherstation (2319 m) und tritt hier in den Eiger bis zum Rothstock (2520 m), bis wohin die Züge bereits im vorigen Sommer gingen. Darauf folgt die Bahn einem Tunnel und wird im nächsten Frühjahr bis zur Eigerwand (2800) geführt sein. Hierauf erhebt sie sich bis zur mer de glace-Station (3160 m). An dieser Stelle erweitert sich der Horizont schon beträchtlich; allein erst vom Jungfraujoch (3420 m) ab hat man die doppelte Aussicht nach der Nord- und Südseite. Diese Station wird daher die interessanteste und schönste der ganzen Linie. Nach Süden wird man hier den mehrere Stunden breiten Aletschgletscher, eines der größten Gletscherbecken der Alpen, überschauen und voraussichtlich wird sich hier ein sehr reges Leben entwickeln und werden viele Touristen die Passage nach dem Rhonethal versuchen. Bald darauf liegt die vorletzte, die Jungfraustation (4093 m), von der ein Ascenseur in einem 73 m hohen Tunnel zum Gipfel führt.

Die Gesamtlänge der Linie beträgt 12 km bei nicht über 25 Proz. Steigung, die diejenige der Rigibahn ist. Im nächsten Frühjahr werden 4 km vollendet sein, und da es fast zwei Jahre zur Vollendung dieses ersten Teils bedurfte, so dürfte die Hoffnung Zellers, daß die Bahn 1904 ganz vollendet ist, eintreffen.

Zur Zeit schreitet der Tunnel-Durchbruch täglich 3 m vor. Die Tunnelöffnung mißt 4,25 m in der Höhe und 3,60 m in der Breite. Von den vorhandenen 12 Bohrmaschinen sind 4 beständig in Thätigkeit. Sie sind von der Berliner Elektrizitäts-Gesellschaft „Union" geliefert und werden durch die elektrische Kraft, die die Lauterbrunner Turbinen erzeugen, in Bewegung gesetzt. Das durchbrochene Gestein ist der Kalkstein der Hochalpen, der Mauerwerk überflüssig macht. Das gewählte Projekt bietet herrliche Aussichten, die dem Vertikaltunnel gänzlich fehlten. Alle Stationen erhalten sehr geräumige Galerien mit weiten Oeffnungen nach der Umgebung. Die Touristen können in ihnen ohne Gefahr sich bewegen und von hier aus die lebendigste Szenerie der Alpenwelt, wie den Sturz von Lawinen, Gewitter u. s. w. beobachten. Das Panorama, das sich in dieser Höhe bietet, ist eins der interessantesten in den Alpen und umfaßt an einem Tage sämtliche Alpen des Berner Oberlandes und auf der Seite des Rhonethales die majestätischen Wipfel des Wallis, die prächtige Bergkette, die die Bewunderung aller Welt erregt. Zwar giebt es noch Alpinisten, die alle derartigen Eisenbahnunternehmungen verwerfen, denn für sie bilden sie eine Art Verunglimpfung der Alpen und Beleidigung ihrer Majestät. Demgegenüber ist jedoch einzuwenden, daß nicht jeder sich dem Alpensport widmen kann, der eine edle Leidenschaft ist, jedoch besondere Rüstigkeit beansprucht. Unzähligen Freunden der Alpenwelt aber, die nicht dem Alpensport huldigen können, bietet die Jungfraubahn die Gelegenheit, sie auch von diesem majestätischen Gipfel aus in ihrer ganzen Pracht und Mannigfaltigkeit bewundern zu können.

Kunst, Wissenschaft und Litteratur.

△ **Kunstverein.** Neu zugegangen sind: 1235 und 1236. V. Puhonny-Baden-Baden „Bittersbach" und „Schwarzwaldbach". 1237—1239. K. Stockmayer-Malsch „Nachtigall" und zwei Porträts.

Aus der Gelehrtenwelt.

* **Freiburg i. B.** Dem Privatdozenten Dr. Nagel von der medizinischen Fakultät der Universität wurde der Charakter eines a. o. Professors verliehen.

* **Straßburg i. E.** Pfarrer lic. theol. Anrich in Lingolsheim ist zum außerordentlichen Professor befördert worden. Professor Dr. Franz Hofmeister hat den Ruf an die Universität Heidelberg abgelehnt.

* **Jena.** An der Universität habilitiert sich Dr. Max Scheler aus München für Philosophie.

* **Graz.** Der Professor der romanischen Philologie an der Universität, Dr. Hugo Schuchardt, ist in den Ruhestand getreten.

* **Lausanne.** Die Privatdozenten in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (technische Sektion) der Universität, Louis Pelet (gewerbliche Chemie) und Nikolaus v. Schulepnikoff (Hydraulik), sind zu a. o. Professoren ernannt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zahlt ist. Hiernach sind für diese Anleihe ⅔ der vom 1. Oktober fälligen Coupons den Emissionshäusern remittiert.

w **Paris**, 21. Juli. Die gesamte Presse nimmt das angebliche Permittelungsersuchen des Kaisers von China mit unverhohlenem Mißtrauen auf und hebt besonders hervor, daß man nicht einmal wisse, von welchem Kaiser das Ersuchen ausgehe. Die Blätter erblicken in der vom Gouverneur von Shantung expedierten Depesche lediglich ein Manöver, um das Einvernehmen der Mächte zu sprengen. Die Antwort, welche Delcassé dem chinesischen Gesandten erteilte, findet in den Blättern allgemeine Billigung.

w **Paris**, 21. Juli. Dem „Journal" zufolge hat Prinz Heinrich von Orleans an den Präsidenten Loubet einen Brief gerichtet, in welchem er ersucht, dem ostasiatischen Expeditionskorps für den geographischen Dienst als Civilist zugeteilt zu werden.

w **Hongkong**, 19. Juli. Nach der Abreise Li-Hung-Tschangs landeten die Franzosen 300 anamitische Matrosen von zwei Kanonenbooten und die Briten Wachen, um die europäischen Niederlassungen in Canton zu schützen.

w **London**, 21. Juli. „Daily Expreß" meldet aus Tientsin vom 18. Juli: Die Verbündeten erbeuteten die Kassen des Generals Nieh und des Vizekönigs, welche 1½ Millionen Taels enthielten. — „Daily Expreß" erfährt, die russische Regierung suchte sich bei englischen Rhedern Schiffe für bedeutende Truppentransporte nach China zu verschaffen, doch seien bisher keine Kontrakte zustande gekommen. — „Daily Mail" berichtet aus Shanghai vom 19. Juli: Amtlichen chinesischen Quellen zufolge wurden große Massen Mandschu-Truppen nach Mukden entsandt, um die von Wladiwostok gegen Peking vorrückenden Russen abzuschneiden und ihnen eine Schlacht zu liefern.

* **Petersburg**, 20. Juli. In einem „Nachahmenswertes deutsches Beispiel" überschriebenen Leitartikel über die Maßnahmen der deutschen Regierung bezüglich der Absendung von Telegrammen durch den chinesischen Gesandten sagt die „Birschewija Wjedomosti":

Wenn die anderen Mächte dem Beispiele des Grafen Bülow folgten, würde Europa erfahren, wo sich die chinesische Regierung befindet, aus welchen Personen sie besteht, und welche Rolle die chinesischen Gesandten thatsächlich spielen. Beides ist jetzt äußerst wichtig zu wissen. Was für Deutschland nützlich ist, würde es in diesem Falle auch für die anderen Staaten sein.

w **Shanghai**, 19. Juli. Von gut unterrichteter Seite wird gemeldet: Li-Hung-Tschang begab sich unter drei Bedingungen nach dem Norden, um dort zu unterhandeln: Erstens müsse sofort von der Regierung eine versöhnliche Haltung eingenommen werden; zweitens müssen die Boxer energisch niedergeworfen werden; drittens dürfe er selbst nicht verantwortlich gemacht werden, wenn es ihm nicht gelingen sollte, den Streit in befriedigender Weise beizulegen.

Nachtrag.

* **Augsburg**, 21. Juli. Durch einen Maschinenschmierer aus Norddeutschland sind hier die Schwarzen Blattern eingeschleppt worden. Alle Angehörigen der betr. Fabrik wurden sofort geimpft.

Bücher und Zeitschriften.

* Billige Romanausgaben. Moderne Erzählungslitteratur, die gut und billig ist, wird in Buchform selten gefunden. Die Roman- und Novellenbücher der Deutschen sind gegen die gleichartigen Bücher des Auslandes viel zu teuer, und infolgedessen florieren die Leihbibliotheken. Es existieren wohl einige billige Ausgaben von Romanen in Deutschland, doch ist deren technische Ausstattung meist so geringwertig, daß der Leser seinen Augen häufig größere Anstrengungen zumuten muß, als ihnen dienlich ist. Der Verlag Vita (Berlin W, Rankestraße 28) hat sich mit einem soeben erschienenen Verlagswerke: Vita's Novellenschatz, die dankenswerte Aufgabe gestellt, Arbeiten geschätzter Schriftsteller der Gegenwart zu einem Preise zu veröffentlichen, der die Anschaffung der Bücher jedem Gebildeten ermöglicht. Die Bände erscheinen in sehr geschmackvoller Ausstattung, haben großen, klaren Druck; jeder Band bringt nur abgeschlossene Erzählungen und ist zum Preise von 20 Pf. überall käuflich. Im ersten Bande sind Wolzogen und Hans Olden vertreten — im zweiten Bande Mauthner und Straß, und es sind die Bände in ihrer Zusammenstellung derartig gehalten, daß beim Lesen derselben jeder Geschmack seine Rechnung findet.

* Hermann Schauenburg und sein Freundeskreis. Von Dr. Heinrich Meisner, Oberbibliothekar an der Kgl. Bibliothek zu Berlin; Schutzmittel der Pflanzen gegen Tierfraß und der Blüten gegen unberufene Gäste; Die preußische Kommunalgesetzgebung in der Reformperiode. Von Dr. M. Blumenthal in Berlin. Sammlung gemeinverst. wissenschaftl. Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow. Neue Folge. 15. Serie. Hefte 339—342. (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. [vorm. J. F. Richter] in Hamburg). — Straßenprofilkarte für Radfahrer von Frankfurt a. M. u. weiterer Umgebung. (Leipzig, Mittelbach.)

= **Sprechstunde der Redaktion Nachmittags 3—4 Uhr.** =

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
Reklamen und Inserate: Ludwig Lorbach, beide in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen vom 21. Juli, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Stornoway	766	WSW	frisch	bedeckt	14
Slacksod	761	SSW	mäßig	heiter	18
Shields	765	NO	schwach	bedeckt	15
Scilly	764	SW	mäßig	bedeckt	16
Isle d'Aix					
Paris	767	NNW	leis. Zug	wolkenl.	22
Vlissingen	766	WNW	leicht	wolkenl.	21
Helder	764	O	leis. Zug	Gewitter	13
Christiansund	769	W	mäßig	Regen	10
Skudesnaes	769	N	stark	halb bed.	14
Skagen	766	NO	mäßig	halb bed.	16
Kopenhagen	767	NNO	leicht	heiter	19
Karlstad					
Stockholm					
Wisby					
Haparanda					
Borkum					
Keitum	767	NO	leis. Zug	wolkenl.	21
Hamburg	766	O	schwach	wolkenl.	24
Swinemünde	766	NO	leicht	wolkenl.	22
Rügenwalder-münde	766	NO	leis. Zug	wolkenl.	21
Neufahrwasser	755	NO	leis. Zug	wolkenl.	23
Memel	764	SSO	leicht	heiter	22
Münster (Westf.)					
Hannover	765		still	wolkenl.	24
Berlin	765	SSO	leis. Zug	heiter	25
Chemnitz	766	OSO	leicht	wolkenl.	25
Breslau	768	OSO	leis. Zug	Gewitter	22
Metz	765	OSO	leicht	heiter	21
Frankfurt (Main)	765	O	leicht	heiter	23
Karlsruhe	766	SW	mäßig	halb bed.	24
München	769		still	halb bed.	22

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Absol. Feuchtigk.	Relat. Feuchtigk. in %	Wind	Himmel	Bemerk.
20. Juli nachts 9 Uhr	752,8	24,8	19,4	83	O	heiter	—
21. „ morg. 7 Uhr	753,9	23,0	16,6	79	SW	heiter	—
21. „ mitt. 2 Uhr	753,3	32,6	18,1	36	SW	wolkig	—

Höchste Temperatur am 20. Juli: 32,6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 20,0. Niederschlagsmenge am 20. Juli: 0,0 mm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte Hamburg vom 21. Juli.

Der Luftdruck ist über Centraleuropa meist hoch und gleichmäßig verteilt, am höchsten nördlich der Nordsee. Eine flache Depression lagert über Nordosteuropa, ein Teilminimum über den Niederlanden. In Deutschland ist das Wetter warm, ruhig und vorwiegend heiter. Der Fortbestand der warmen Witterung mit Neigung zur Gewitterbildung ist wahrscheinlich.

Bahnverbindung Karlsruhe—Baden-Baden.

Karlsruhe ab V.	1.56	3.28	5.22	6.33	7.09	8.12	8.15	8.52	9.36 D †)		11.15
Baden an „	2.49	4.25	6.36	7.18	8.20	8.56	9.33	9.33	10.18		12.24
Karlsruhe ab N.	12.28	12.36	2.07 §)	2.22	3.18	4.00	4.20	4.48	5.41		
Baden an „	1.08	1.20	2.56	3.28	4.03	5.04	5.04	5.32	6.36		
Karlsruhe ab N.	5.48 †)	6.20	7.37	8.19	9.35 ?)	9.40 ?)	10.34 ♀)	10.44 ‡)	11.43 ±)		
Baden an „	6.28	7.43	8.21	9.45	10.26	10.41	11.25	11.25	12.46		
Baden ab V.	1.32	4.05 ‡)		3.49	5.22		7.52	8.25	10.27	10.35	
Karlsruhe an „	2.17	4.47		5.40	6.40		8.45	9.25	11.15	11.26	
Baden ab V.	10.35	11.59 †)	11.50 D †)								
Karlsruhe an „	11.50	12.37	12.41								
Baden ab N.	12.48	1.26	1.34	4.12	4.40 D †)		5.04	5.52	6.36 ?)	6.36	
Karlsruhe an „	1.35	2.06	2.48	5.20	5.36		5.45	6.59	7.18	7.25	
Baden ab N.	7.12 §)	7.22	7.22	7.22	8.21 ?)		8.40	10.10 §)	10.10		
Karlsruhe an „	7.57	8.04	8.09	8.16	9.17		10.05	10.55	11.25		
Baden ab N.	11.52	12.22.									
Karlsruhe an „	12.43	1.24.									

†) 1. und 2. Klasse. §) Sonntags, sowie am 24. Mai, 4., 14. und 29. Juni, 15. August und 8. September. ?) Sonn- und Feiertags und 8. September. ‡) Nur 1. Klasse mit Zuschlag. ±) Nötigenfalls erst 20 Minuten nach Schluß des Hoftheaters. ♀) Luxuszug, nur 1. Klasse.

Das **Institut Fecht** in Karlsruhe (B.) bildet **individuell**, in **kleinen Abteilungen** zur **Einj.-Freiwill.-** und **Fähnrichs-Prüfung**, zur **Seekadetten-Eintrittsprüfung**, sowie für die **IV.** bis **VIII.** Klasse von **Gymnasien** u. **Realschulen** aus. Schon **zehnmal** bestanden je all' seine Prüflinge, und im ganzen erreichten seit 1877 von **577** Geprüften **529** ihr Ziel. (**14** Lehrer für 60—70 Schüler; Refer. im Prospekt. Eintritt jederzeit.) 1506.12.7

Permanente Ausstellung für
Graphische Kunst
Kaiserstrasse 168. **Freier Eintritt.**
3882.2 **Hofkunsthandlung J. Velten.**

3170
Kosmin Mundwasser wurde auf Grund seiner auffälligen Vorzüge auf allen beschickten Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirt. Flacon M. 1,50, lange ausreichend.

* **Hamburg**, 20. Juli. Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie. D. „Adria", 16. Juli 8 Uhr nachm. in Hamburg. D. „Alesia", 18. Juli in Singapore. D. „Allemannia", 17. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg. D. „Andalusia", von Ostasien via Antwerpen nach Hamburg, 17. Juli in Dünkirchen. D. „Aragonia", von Philadelphia nach Antwerpen, 17. Juli 6 Uhr 30 Min. vorm. Scilly passiert. D. „Armenia", 17. Juli von Singapore via Suez nach New-York. S.D. „Auguste Victoria", auf der Nordlandsreise, 18. Juli 9 Uhr nachm. von Digermulen nach Maraak. D. „Bengalia", von Hamburg nach Baltimore, 18. Juli 7 Uhr 35 Min. nachm. Cuxhaven passiert. D. „Belgia", 15. Juli 7 Uhr vorm. von Baltimore nach Hamburg. D. „Belgravia", 17. Juli 1 Uhr nachm. von New-York via Cherbourg nach Hamburg. D. „Bosnia", 17. Juli 1 Uhr nachm. in Philadelphia. D. „Brisgavia", von Hamburg nach Baltimore, 18. Juli 7 Uhr nachm. von Boston. D. „Calabria", 16. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg. D. „Canadia", von Hamburg via Oporto und Lissabon nach Pará und Manáos 17. Juli 1 Uhr vorm. von Havre. SD. „Columbia", von New-York nach Hamburg, 20. Juli 2 Uhr vorm. Dover passiert. D. „Constantia", 20. Juli 1 Uhr 15 Min. vorm. in Hamburg. D. „Croatia", von Hamburg nach Westindien, 19. Juli 2 Uhr vorm. Cuxhaven passiert. S.D. „Deutschland", 18. Juli 11 Uhr vorm. von New-York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. D. „Georgia", 18. Juli 8 Uhr nachm. von Genua nach dem La Plata. D. „Granaria", 18. Juli 1 Uhr nachm. in Philadelphia. S.D. „Kaiser Friedrich", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach New-York, 20. Juli 5 Uhr vorm. Dover passiert. D. „Patricia", von Hamburg nach New-York, 17. Juli 2 Uhr 40 Min. nachm. von Plymouth. D. „Phönicia", von New-York nach Hamburg, 19. Juli 8 Uhr 20 Min. nachm. Cuxhaven passiert. D. „Polaria", von St. Thomas nach Hamburg, 18. Juli 7 Uhr vorm. in Havre. D. „Sarnia", Ostasien via Havre nach Hamburg, 18. Juli 4 Uhr nachm. Gibraltar passiert. D. „Sicilia", 19. Juli 5 Uhr nachm. in Genua. D. „Silesia", 19. Juli in Yokohama. D. „Syria", von Hamburg nach Westindien, 17. Juli 1 Uhr nachm. von Havre. D. „Valesia", 18. Juli in St. Thomas. 822.

Geboren.

Karlsruhe, 12. Juli. Bertha Luise Wilhelmine, V. Alfred Friedrich Fromm, Kaufmann. — 13. Juli. Anna Olga, V. Georg Kling, Wirt. — 15. Juli. Hugo Gustav, V. Josef Winterhalter, Versicherungsdirektor. — 16. Juli. Karl Friedrich, V. Franz Josef Groß, Taglöhner; Bernhard, V. Bernhard Kranz, Mehlhändler. — 17. Juli. Friedrich, V. Michael Heiler, Bremser; Luise Margarethe, V. Kasimir Fichthaler, Taglöhner; Martha Gertrud Frieda, V. Emil Reber, Kaufmann. — 18. Juli. Sofie Anna, V. Friedrich Fischer, Bierführer. — 19. Juli. Elisabethe Luise, V. Karl Böttle, Maurer; Karl August, V. Karl Brechter, Heizer; Willi Emil, V. Karl Wilhelm Henninger, Schlosser. — 20. Juli. Emilie, V. Otto Haßlinger, Konditor.

Karlsruhe, 14. Juli. Alfred Friedrich, V. Johann Heinrich Rentschler, Metzgermeister. — 16. Juli. Lorenz Theodor, V. Liberat Weber, Lokomotivheizer. — 18. Juli. Lina Elsa, V. Wilhelm Faist, Metzger und Wirt. — 19. Juli. Josephine Marie, V. Mathias Weiß, Gärtner.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 18. Juli. Max Weiß von Zaisenhausen, Bahnarbeiter hier, mit Rosina Kohler Wwe. von Mörtigen; Wilhelm Guhl von hier, Schriftsetzer, mit Katharina Hofmann von Wagenbach; Anton Gerstner von Hilpertsau, Maschinist hier, mit Maria Schlauch von Obermutschelbach; Josef Fellhauer von Roth, Bahnarbeiter hier, mit Rosa Oestringer von Roth; Adolf Fuchs von Freiburg, tech. Assistent hier, mit Christina Karoline gen. Anna Baumann von Bretten; Thomas Bertsch von Bietigheim, Schneider hier, mit Lydia Haist von Neuenbürg; Fabian Uhrig von Ottersdorf, Friseur hier, mit Anna Vetter von Kiechlinsbergen; Christof Kieselmann von Knittlingen, Mälzer hier, mit Luise Bauer von Kleinbottwar; Friedrich Kalnbach von hier, Mechaniker, mit Anna Luiz von hier; Gg. Schuhmacher, bisher gen. Haaga, von Bösingen, Schmied hier, mit Luise Schmollinger von Lienzingen; Karl Hofmann von hier, Fabrikarbeiter, mit Christiane Kleiner von Rohrdorf.

Gestorben.

Karlsruhe, 16. Juli. Walter Prang, Student, 21 J. — 17. Juli. Heinrich, V. Gustav Rodrian, Anstreicher, 1 J. 10 M. 9 T.; Georg, V. Georg Werner, Kohlenhändler, 11 T. — 18. Juli. Karoline Steinbach, Kaufmanns-Gattin, 20 J.; Johann Pabst, Hauptlehrer, 61 J.; Hellmuth, V. Albert Meinecke, Uhrmacher, 1 J. 4 T.; Willy, V. Johann Merkle, Schneider, 2 M. 7 T.; Willy, V. Wilhelm Schaufler, Heizer, 1 J. 29 T. — 19. Juli. Luise Helmling, Schuhmachers-Gattin, 48 J.

Der heutigen Zeitung ist Nr. 58 des „Badischen Museums" beigegeben.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachgenannten Arbeiten zur Herstellung eines neuen Elektrizitätswerkes auf dem Bahnhof in Oos sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden.
1. Grab- und Maurerarbeiten.
2. Rote Hausteinarbeiten.
3. Weiße Murgthäler-Hausteinarbeiten.
4. Eisenlieferung.

Pläne, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer im alten Bahnhofgebäude Rastatt zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zur Einsetzung der Einzelpreise seitens des Bewerbers kostenfrei erhoben werden können.

Zusendungen nach auswärts finden nicht statt. Die Angebote sind spätestens bis zu der am

30. Juli, vormittags 9 Uhr,

stattfindenden Verdingungstagfahrt vortofrei und mit entsprechender Aufschrift nebst Arbeitsangabe versehen auf diesseitigem Geschäftszimmer einzureichen.

Angebote ohne die nötige Aufschrift werden nicht berücksichtigt.

Zuschlagfrist 3 Wochen. 3883.2.2

Rastatt, den 14. Juli 1900.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Ausschreiben.

Am 15. ds. wurde bei **Wyhlen** die Leiche eines den handarbeitenden Klassen angehörigen, kräftig gebauten Mannes von etwa 48 Jahren geländet. Der Verstorbene war 1,75 m groß, hatte braune Kopfhaare, vornen Glatze, rötlich braunen, kurzen Schnurrbart, dicken Kopf. Die Leiche war bekleidet mit brauner Weste, schwarz- und weiß karrirtem baumwollenen Hemd, Trikotunterleibchen, graugestreiften, an den Knieen zerrissenen Hosen, roten, baumwollenen Socken, doppelsohligen, genagelten Rohrstiefeln. In den Taschen der Kleider fanden sich lediglich eine Zigarrenspitze, einige Zigarrenstummeln und ein Paar schwarze Bändel. Verschiedene Kleidungsstücke tragen die **Nr. 3968.** Die Leiche mag 8—14 Tage im Wasser gelegen sein. Nach dem Leichenöffnungsbefund ist anzunehmen, daß der Verstorbene **bei Lebzeiten mit einem scharfen Instrument am Kopfe verletzt und in betäubtem Zustand in's Wasser geworfen worden ist.**

Ich ersuche, Mitteilungen, welche über die Persönlichkeit des Verstorbenen und über an ihm verübte Verbrechen Aufschluß geben können, an mich oder an die nächste Gendarmerie- oder Polizeistation gelangen lassen zu wollen.

Freiburg, den 18. Juli 1900.

Der Gr. Staatsanwalt:
Junghanns. 3949.1

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres, werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben, Gaswerk I Kaiserallee und Gaswerk II bei Gottesaue, sowie in unserem Verkaufslokal für Gaskochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugeschickt. 3423.—.5

Im Abonnement kostet

zerkleinerte u. gesiebte Koke

für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand gebraucht, **der Zentner 1 M. 40 Pfg., Stückkoke der Zentner 1 M. 30 Pfg.** ab Gaswerk.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres **10** Pfg. mehr.

Die Fuhrlöhne sind billigst gestellt.

An Wochentagen in den Stunden vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von ½4 bis ½5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Koke zu Tagespreisen statt, nämlich **zerkleinerte und gesiebte Koke zu 1 M. 50 Pfg. der Zentner** und **Stückkoke zu 1 M. 40 Pfg der Zentner** und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen kleine Kokemengen und zwar schon von einem halben Zentner an geholt werden.

Städt. Gas- und Wasserwerke
Karlsruhe.

Patentverkauf.

Sehr kourant., gesetzl. geschützt. Konsumartikel (Möbelbranche), sehr lohn. Gewinn für **Karlsruhe** m. entsprech. Bezirk zur Selbstfabrikation zu verk., event. in Lizenz zu verg. Offerten unt. **Ho. 3227 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.** 3914.1

Geschäftshaus.

In einem sehr lebhaft besuchten Breisgaustädtchen (Eisenbahnstation, 3000 Einwohner) ist ein an bestem Verkehrsplatz gelegenes Geschäftshaus mit Laden, Schreibzimmer, Magazin, 2 Wohnungen von 2 und 4 Zimmern, Küche 2c. 2c., Einfahrt und Hof **sehr billig feil** und eignet sich sowohl für kaufmännische als gewerbliche Geschäfte. — Günstige Zahlungsbedingungen. — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** 22 6

Gut

in **Nähe größerer Stadt** gegen baar **zu kaufen gesucht.**

Offerten von Selbstverkäufern mit näher. Beschreib. über Preis, Lage, Größe, Rentabilität vp. unter **Nr. 1402** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt.** 3942.3.1

Garantie-Fahrräder
M. 120.—.

Ich liefere erstklassige Fahrräder mit Continental-Pneumatik versehen u. mit **12 monatlicher Garantie zu 120 Mark** per Stück gegen Nachnahme direkt von Fabrik an Private. Nichtkonvenierendes nehme zurück. 3859.9.1

Fahrradfabrik-Niederlage Albert Jaeger, Ritterstr. 59, Köln a. Rh.

Zwei Knaben

finden während der Ferien Aufenthalt u. energ. Nachhilfe in allen Unterrichtsfächern in bad. Pfarrhaus.

Offert. an die Exp. d. Bl. u. Nr. 3890.4.1

Schüler-Pension.

Bei einem Karlsruher Lehrer im Zentrum der Stadt wohnend finden Schüler und Schülerinnen, die Karlsruher Lehranstalten besuchen wollen, zu Beginn des neuen Schuljahrs bei mäßigem Preise gute Pension. Familienanschluß und gewissenhafte Beaufsichtigung wird zugesichert.

Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Nr. 3772.—.3

Gelegenheitskauf.

Blüthner-Flügel
(Aliquot)

7½ Oktav, wenig gebraucht, steht zu verkaufen. Preis **M. 1200.** Zu erfragen bei 3847.3.2

H. Maurer, Pianohandlung, Friedrichsplatz 5.

General-Vertreter für Baden
J. G. Deisz, 8.26 21
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 68.

Hafer, Saathafer, Haferschrot, Maisschrot, Hühnergerste, württemberger Haecksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl Erdnusskuchen, Stopfwelschkorn, 251.—29 **Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu,**
empfiehlt
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20, Karlsruhe.

Ein sehr schön erhaltener, kleiner
Flügel 3786 10.2
ist für **Mark 750.—** zu verkaufen bei **L. Schweisgut,** Erbprinzenstr. 4.

Haushälterinstellegesuch.

Eine erfahrene tüchtige Person, 40 Jahre alt, aus sehr achtbarer Familie wünscht Stellung vom 1. August an bei einzelnem Herrn oder Dame. Dieselbe ginge auch aufs Land. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 3952.2.1

Für die Großherzogtümer **Baden** und **Hessen** wird von einer angesehenen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein

Inspektor

mit hohen Bezügen an Gehalt, Spesen und Provisionen **gesucht**, der in der Organisation und Acquisition gute Erfolge aufweisen kann. Diskretion zugesichert. Offerten unter **N. P. 840** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe** 3943.2.1

Feuerversicherung.

Ein tüchtiger **Conceipient** u. ein **Schreiber,** beide mit schöner Schrift, gesucht. 3921.—.1

Die General-Agentur Karlsruhe der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.
Brombach & Bierhalter,
Karlstraße 98.

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie, 23 Jahre alt, welches selbständig im Kochen, sowie in den häuslichen Arbeiten Erfahrung hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau Geschäftshaus nicht ausgeschlossen.

Familienanschluß wäre sehr erwünscht.

Gefl. Offerten wollen an die Expedition d. Bl. zur Weiterbeförderung gesandt werden unter Nr. 3936.1

Tüchtige Offiziers-Kasino-Köchin,

welche jetzt noch in solcher Stellung ist, sucht anderweite Beschäftigung in gleicher Eigenschaft oder aber auch in Civil-Kasino. Off. unt. E. 2012 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.** 3941.2.1

Für das Offizier-Kasino des 2. Badischen Dragoner-Regiments Nr. 21 in Bruchsal wird zum 1. Oktober d. Js. eine

tüchtige erfahrene Köchin

gesucht. Geeignete Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und ihrer Lohnansprüche spätestens **bis zum 20. August d. Js.,** an die Kasino-Direktion einsenden. 3914.2.2

Stellenvermittlung

für **Kaufleute** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen.** Geschäftsstelle **Karlsruhe** bei **Georg Wahl,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 20.4 **Jahresbeitrag 3 Mark.** —.4

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Vaters,

Hauptlehrer

Johann Pabst,

sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie den Herren Vertretern der verschiedenen Behörden und Vereine, besonders auch dem hiesigen Lehrergesangverein, meinen herzlichsten Dank. 3956.1

Karlsruhe, den 20. Juli 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Pabst Wwe.

Oberrealschule.

Oeffentliche Prüfung betreffend.

1. Prüfungstag: **Freitag den 27. Juli.** Religionsprüfung von 8–12 Uhr, von 2–4 Uhr: Klasse VI und V. 3950.1
2. Prüfungstag: **Samstag den 28. Juli.** Turnprüfung von 8–10 Uhr.
3. Prüfungstag: **Montag den 30. Juli.** Von 8–12 Uhr: Klasse IV und Unt. II von 2–4 Uhr: Klasse Ober. II und Unt. I.

Die Reihenfolge der Fächer bleibt wie im Jahresbericht bereits festgestellt.
Schlußakt: **Dienstag den 31. Juli, vormittags 10 Uhr.**

Grossh. Direktion.
Dr. Firnhaber.

Aufruf.

Bei der ernsten Wendung der Ereignisse in China hat das Zentral-Komite der unter Allerhöchstem Protektorat stehenden Deutschen Vereine vom Roten Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichs-Marineamt anbieten zu lassen.

Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Gestellung von freiwilligem Personal für Lazarettpflege, sowie die Errichtung zunächst eines überseeischen Vereins-Lazaretts sind in Vorbereitung

Das Zentral-Komitee erachtet es für seine Pflicht, allen Kreisen in Deutschland, welche an dem Los unseren braven Truppen herzlichen Anteil nehmen, hiervon Kenntnis zu geben.

Beiträge zur Verwendung für die obengenannten Bedürfnisse nimmt die Schatzmeisterkasse des Zentral-Komitees, Königliche Haupt-Seehandlungskasse, Berlin W., Jägerstraße 21, entgegen.

Die Bildung weiterer Sammelstellen ist erwünscht.

Berlin, den 8. Juli 1900.

Das Zentral-Komite der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz.
V. von dem Knesebeck,
Vorsitzender.

von Spitz, General der Infanterie z. D., I. stellvertretender Vorsitzender.
Havenstein, Präsident der Seehandlung, Schatzmeister.
Dr. Koch, Präsident des Reichsbank-Direktoriums, Wirklicher Geheimer Rat. II. stellvertretender Vorsitzender.
Dr. Lieder, Generalarzt a. D., Generalsekretär.

Indem der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz vorstehenden Aufruf zur öffentlichen Kenntnis bringt, bittet derselbe um möglichst zahlreiche Spenden aus allen Kreisen, welche an dem Los unserer braven, nach China entsandten Truppen Anteil nehmen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Gesamtvorstandes, sowie die Kasse des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz in Karlsruhe, Gartenstr. 47, sind bereit, die zu genanntem Zweck bestimmten Gaben entgegen zu nehmen, über welche in der Presse Rechnung gelegt werden wird. Weitere Sammelstellen werden noch bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 17. Juli 1900.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Sitzfoold, Oberst z. D. und Vorsitzender in Karlsruhe.
von Winnig, Generalleutnant z. D. und stellvertretender Vorsitzender in Heidelberg.

Dr. Blum in Heidelberg. **Dr. Genter,** pr. Arzt in Karlsruhe, Ettlingerstraße 7. **Dr. Gruber,** Professor in Freiburg i. B. **Haas,** Geheimerat in Karlsruhe, Kaiserstraße 229. **Hepp,** Privatier in Karlsruhe, Westendstraße 72. **Herrschel,** Kaufmann in Mannheim. **Kah,** Stanislaus, Stadtrat in Baden. **Leers,** Privatier, Hirschstraße 94. **Pecher,** Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78. **Reiß,** Generalkonsul in Mannheim. **Sachs,** Geheimerat in Karlsruhe, Kaiserstraße 182. **Seubert,** Major a. D. in Mannheim. **Specht,** Stadtpfarrer in Durlach. **Ströbe,** Hofapotheker in Karlsruhe, Kaiserstraße 215. **Thum,** Medizinalrat in Pforzheim. **Dr. von Weech,** Geheimerat und Kammerherr in Karlsruhe, Seminarstraße 6. **Dr. Wolff,** prakt. Arzt in Karlsruhe, Hirschstraße 32. **Ziegler,** Medizinalrat in Karlsruhe, Westendstraße 74. 3933.1

Landwirtschaftl.
Landes-Ausstellungs-Lotterie
zu Darmstadt.

Lose hierzu **à 1 Mark** (Porto u. Gewinnlisten extra) versendet die 3902.1

Lotterie-Haupt-Kollektur der Grossherzogl. Hessischen Landes-Lotterie
Paul Lippold, Offenbach a. Main.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag den 22. Juli 1900, nachm. 4 Uhr:

Konzert

der Kapelle ehemaliger Militärmusiker
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Weber.**

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. 3939.1

Programm 5 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

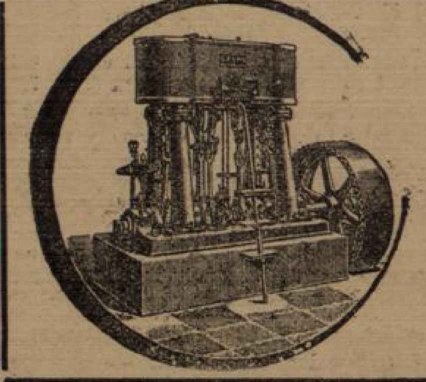
GRITZNER-NÄHMASCHINEN

Beste und beliebteste **Familien-Nähmaschine** mit den neuesten Verbesserungen.
Stickunterricht wird gratis erteilt.

Vertreter: **Schwinn & Ehrfeld,** Karlsruhe, Adlerstr. 34.

2300 Arbeiter. **Maschinenfabrik Gritzner Akt.-Ges. Durlach.** Begründet 1872.

Jahres-Produktion: 80,000 Maschinen. 3894.15.1



G. Kuhn, Stuttgart-Berg,

Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgiesserei,
liefert
Dampfmaschinen für alle industriell. Zwecke, elektr. Beleuchtung etc. liegender und stehender Construction.
Dampfkessel bewährter Systeme, insbesondere mit rauchverzehrender Feuerung.
Locomobilen, Dampfstrassenwalzen, Wasserwerke jeder Grösse.
Brauereien mit Dampfkochung oder offenem Feuer.
Kühlanlagen und **Eismaschinen**
besten bewährtesten Systems in jedem Umfang. 236.52.

Nur 6 Tage.

Colosseum

Von Montag, 23. Juli bis incl. Samstag, 28. Juli,
Gastspiel des Original-Humoristen

Otto Reutter

mit einem
Künstler-Ensemble allerersten Ranges.

Außer **Otto Reutter** werden auftreten: **Milli Mierbach,** Liedersängerin; **Gretchen Reutter,** Humoristin; **G. Schultze,** Komiker; **Corty & Rettlè,** Parodisten; **C. Pauly,** Kunstpfeifer; **G. Schindler,** Harmonikavirtuose; **Max & Moritz,** Akrobaten, und **Garcia,** Handschattenkünstler.

Vorverkauf nur in den Zigarrenhandlungen von **Gustav Schneider,** Kaiserstraße 122, **P. E. Küter,** Kaiserstr. 113 und **E. Lehmann,** Schützenstraße 36. 3934.2.2

Dortmunder Aktien-Bier

bester Ersatz für böhmisch Pilsener.

Biergroßhändler als Vertreter an allen Plätzen gesucht. 3811.8.3

Rose's Limetta-Frucht-Saft.

Alkoholfrei (Lime Juice) **Alkoholfrei.**

Erfrischend, blutreinigend, 1/8 Teil zu Wasser oder Selters das angenehmste Sommergetränk. 3915.2.2

Per große Flasche 3/4 Liter Mk. 1.25.

General-Depot bei

V. Merkle, Kaiserstraße 160.

Bewerberinnen-Aufruf.

An der Kochschule des Schwäbischen Frauenvereins ist die

Stelle einer Lehrerin

auf 1. September neu zu besetzen. Es wird auf eine Lehrkraft reflektiert, die in einer Kochschule ausgebildet worden ist, die somit tüchtige Kenntnisse in der einfachen und feinen Küche, im Backen, im Einmachen von Früchten und Gemüsen besitzt und befähigt ist, praktischen und theoretischen Unterricht zu erteilen. Schriftl. Offerten mit Mitteilungen über die seitherige Thätigkeit, über Gehaltsansprüche nebst Zeugnisse und Referenzen befördern unter T. 4245 Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 3928.2.2

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung von beiläufig 9,0 cbm eichenen Brückenschwellen, 352 qm forlenen Flöcklingen, 214 lfd. Meter eichenen Querleisten und 5,4 qm eichenen Flöcklingen für die Unterhaltung der Brücken im Bezirk Offenburg II ist zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen nebst Sortenverzeichnisse können auf meinem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind längstens bis zum

27. Juli 1900, vormittags 10 Uhr,

verschlossen und portofrei bei Unterzeichnetem einzureichen. 3884.2.2

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Offenburg, den 14. Juli 1900.

Gr. Bahnbauinspektor II.

Nutzholz-Verkauf.

Die Waldgenossenschaft Oberried (Station Kirchzarten der badischen Höllenthalbahn) verkauft aus ihren Waldungen im Oberrieder Thal im Wege schriftlichen Angebots:

89 Nadelholzstämme I. Kl., 42 II. Kl., 36 III. Kl., 45 IV. Kl.; 103 Nadelklötze I. Kl., 28 II. Kl. und 6 III. Kl. mit i. G. 700 Fm. in drei Losen. Kaufliebhaber werden eingeladen, Losverzeichnisse für ihre bis

Dienstag den 24. Juli, abends 6 Uhr,

an das **Großh. Forstamt Kirchzarten** zu richtende Angebote bei diesem zu verlangen und wegen etwa gewünschter Auskunft sich an diese Stelle zu wenden. Waldhüter Zähringer in Oberried zeigt das Holz vor. 3768.2.2

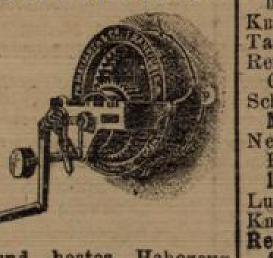
Heirat suchen über **500 reiche Damen.** Auskunft u. Bilder sendet sofort zur Ausw. **„Reform"**, Berlin 14. Senden Sie nur Adresse. 3694.13.6

Lindt-Chocolade

in allen Packungen frisch eingetroffen.

Hof-Konditor
Albert Neu,
Karlsruhe. 3755.4.4

Sicherheits-Seilwinde



Tragraft 500 kg. mit loser Rolle bis 1000 kg.

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen und Kisten etc. etc. durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospekt gratis. 3937.6.1

Ph. Mayfarth & Co.,
Berlin N., Chausseestrasse 2 E. und **Frankfurt a. M.,** Baumweg 7.
Wir bitten, unsere Firma stets **voll** auszuschreiben.

Bad Kreuznach.
Hotel Bristol

I. Ranges mit civilen Preisen. Telefon. Prospekte. 2965.30.22

E. Alb. Renschler.

Luftkurort

Solbad Hall
(Württemberg)

Bäder aller Art. Douchen. Inhalation. Kaltwasserkur. Hübsche Promenaden u. Waldanlagen. Kurmusik. Gartenfeste. Theater. Kahnfahrt. Fischfang. Hôtel im Bad m. 30 Fremdenzimmern, vollkommen neu restaurirt, mit vorzüglichen Betten, anerkannt gute Küche. Ferner gute Gasthöfe und Privatwohnungen. Frauen- u. Kinder-Pens. Aufenthalt angenehm u. billig. Prosp. grat. u. frco. durch Verwalter **Ernst Ruckert.** Telefon 42.

2928.5.5

Ein unübertroffen hochfeiner **Magenbitter** allerersten Ranges ist Apotheker Sigle's

Bitter-Alpino

Nur mit edlen Weinen bereitet. Für Magenleidende besonders empfehlenswert.

Preis per Flasche mit	1/1	1/2	3/4 Ltr.
	M. 1.75	2.25	3.25

Raab & Eckhardt
Südwein-Grosshandlung
STUTTGART.

235.26.25

Vorzügliche Jagd- und Feuerwaffen:

Einl. Hinterlader, Centralflinten	von M.	18.—	an
Doppelflinten	" "	33.—	"
Winchester-**Schrot-Repetiergewehre 6 Schuss**	"	95.—	
Selbstspanner, Büchsen	von "	30.—	an
Grasgewehr, Mod. 71	"	18.50	
Pürschbüchsen, Militärgewehre Modell 88	"	58.—	
Repetierpürschbüchsen, **300 Meter Fleckschuss**	"	78.—	
Dreiläufige Gewehre	von "	140.—	an
Selbstspanner, Dreiläufer mit **automat.** Visir	" "	230.—	"
Büchsflinten	" "	100.—	"
Jagdcarabiner	" "	16.—	"
Percussionsgewehre	" "	12.—	"
Einläuf. leichte Vogelflinte	" "	24.—	"
Stockflinten, beste Construction	" "	27.—	"
Flobert-Scheibenbüchsen	" "	14.—	"
Knaben-Floberts	" "	7.—	"
Taschen-Teschings	" "	2.50	"
Remington, Präcisions-Carabiner	" "	16.—	"
Scheiben-Pistolen, **Mariette-Verschluss**	" "	15.50	"
Neueste Repetier-Pistole, **10 Schuss 1000 Meter Visir**	"	90.—	
Luftgewehre	von "	16.50	an
Knabenluftgewehre	" "	7.50	"
Revolver, Central-feuer	" "	7.—	"
Offiziers-Armee-Revolver	" "	17.—	"
Jagdstöcke	" "	4.25	"
Rucksäcke	" "	2.50	"

Munition, Ladeutensilien, Wildlocker, Raubtierfallen etc.

Neuer Prachtkatalog mit über **450 Abbildungen** gegen 20 Pfg. in Briefmarken. (Neueste Waffen in noch nie dagewesener Auswahl), durch das: 2741.26.10

Deutsche Waffen- und Munitionslager
St. Ludwig i. Elsass.

---

vorm. Grabl, von Grueber & Co. Ingenieure
PATENT- und technisches BUREAU
BERLIN N. 24. Friedrich-Str. 127.
DRESDEN-A. Waisenhaus-Str. 29.
Rat und Auskunft kostenlos! 3841.52.

Ein Arzt

in Karlsruhe (freundliche und stille Lage) nimmt einen Patienten der besseren Stände auf, welcher längerer Zeit der ärztlichen Pflege bedarf. Offerten a. d. Exped. d. Bl. unter Nr. 3886.2.2.

MAGGI
8781.1

Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,** empfiehlt bestens
Frl. **Mina Saemann,** Viktoriastr. 19.

Gottesdienst. — 22. Juli.

Evang. Stadtgemeinde.
1/2 9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Stadtvikar Steinmann.
9 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
1/2 10 Uhr Turnhalle Gartenstraße 22: Hr. Stadtpfarrer Rapp.
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Rohde.
10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.
1/4 12 Uhr Turnhalle Gartenstraße 22: Kindergottesdienst Herr Stadtpfarrer Rapp.
1/2 12 Uhr: Aula des Lehrerseminars I, Bismarckstraße 10: Kindergottesdienst Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtvikar Bauer.
6 Uhr: Grabkapelle mit Abendmahl Herr Hofvikar Dr. Frommel.
Christenlehre:
10 Uhr Johanneskirche: Herr Stadptfarrer Brückner.
1/2 12 Uhr Auferstehungskirche: Herr Stadtpfarrer Rhode.
Diakonissenhauskirche.
10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Nüßle.
Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg:
9 Uhr Gottesdienst Herr Dekan Ebert.
1/2 2 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.
Gottesdienst in Beiertheim (Stefanienbad) 1/2 9 Uhr morgens: Hr. Stadtvikar Bauer.
Katholische Stadt-Gemeinde
Stadtkirche (St. Stephan).
6 Uhr Frühmesse.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Militärgottesdienst.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
2 1/2 Uhr Christenlehre f. die Knaben.
3 Uhr Vesper.
Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).
8 1/2 Uhr hl. Messe.
St. Vincentiuskapelle.
(Patrozinium.)
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Predigt und levitiertes Hochamt.
3 Uhr St. Vincentius-Andacht.
Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen
2 1/2 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim:
8 1/4 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).
8 Uhr Amt.
St. Bonifaziuskirche (Goethestraße).
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
6 1/2 Uhr Frühmesse.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
2 1/2 Uhr Vesper.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).
5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.
6 und 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
9 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt.
2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie (mit V. Aloysiusandacht).
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
1/2 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.
Erbauungsstunde für erwachsene Taubstumme nachmittags 2 Uhr im Schulhaus Bahnhofstraße Nr. 22.

L. z. Tr.
23. VII. 9 U. A.
Generalv. d. Unterst. Ver.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.